

Schwerverehrter Herr Hofrat!  
auf wenige Minuten nach Hause gekommen  
sah ich, dass Sie sich zu uns beirückten und  
zwar, wie meine Mutter mir sagte, in zierlicher  
Aufregung. Sein Sie versichert, dass wir uns  
in der gleichen Stimmung befanden. Wir haben  
unser Wohl Ihrem Projekte freundlich und ent-  
gegenkommend gezeigt, jedoch bemerkt, dass wir  
Horen, schwerverehrter Herr Hofrat, nach einer Ver-  
ständigung zu kommen lassen werden. Herr  
Maurer sagte ja, dass er hoffe direktor Steine  
in dieser Angelegenheit am Freitag sprechen  
zu können. Leider war ihm dies an diesem  
und den darauffolgenden 2 Tagen bei besam

Willeu nicht möglich. Eine endgültige Ent-  
scheidung betreff derartigen Mitwirkungen  
der Bürgerschaftsmitglieder liegt, wie schon  
besagt, noch immer nicht vor und die Art  
der Notiz, welche unsere Mitwirkung für 12  
Sonn- u. Feiertage ankündigt, machte es  
uns leider ganz unmöglich die Form zu  
finden für jeden Sonn- u. Feiertag  
besonders anzusetzen. Ich bedaure  
lebhaftest vorläufig an dem geplanten  
Vorhaben nicht mitwirken zu können  
hoffentlich kommt eine Einigung mit Mica Goll-  
owski zustande, welche Anna Tamzdossowa  
mit ihm sehr hitzigen Partnern vorschlagen  
wird. Dies wäre ja notwendig

ein künstlerisch vollwertiges Pracht.  
zu g

Mit dem Ausdruck der  
vorzuglichsten Hochachtung

Ihre ergebene

Blanko  
Hossy.

11. Nov. 1919.



zu. J. N. 78342

